

JAHRESBERICHT

Was die TKB 2021 bewegt hat

Januar: Auftakt ins Jubiläumsjahr

2021 feiert die TKB ihr 150-jähriges Bestehen. Unter dem Leitgedanken «TKB bewegt – seit 150 Jahren und in Zukunft» realisiert die Bank verschiedene Aktivitäten für die Thurgauer Bevölkerung.

März: Erweiterung Geschäftsstellennetz

Die TKB eröffnet im Ortsteil Islikon in der Gemeinde Gachnang ihren 29. Standort im Kanton. Die Geschäftsstelle ist als moderne Beratungsbank entlang des neuen Konzeptes der TKB ausgestaltet.

April: Neue Anleihe

Die TKB gibt eine Obligationen-Anleihe zu 0.125 Prozent im Umfang von 250 Millionen Franken zur Finanzierung des Aktivgeschäfts. Die Anleihe wird an der Schweizer Börse kotiert.

Mai: TKB-Twint-App

Kunden können neu ihr TKB-Konto hinterlegen beim Schweizer Bezahl-Anbieter Twint und die TKB-Twint-App nutzen. So werden Transaktionen direkt verbucht und das frühere Laden der App mit einem bestimmten Betrag entfällt.

Juni: Erneut keine Partizipantenversammlung

Pandemiebedingt kann das jährliche Partizipantentreffen der TKB erneut nicht stattfinden. Alle Partizipantinnen und Partizipanten können ein Geschenk auswählen – oder den Gegenwert spenden.

Juli: Wechsel in der Geschäftsleitung

In der Geschäftsleitung kommt es zu einem Wechsel: David Strebel verlässt die Bank auf eigenen Wunsch. Tobias Hilpert übernimmt die Nachfolge als Leiter des Bereichs Marktleistungen.

Juli: Erfolgreiche Lehrabschlüsse

16 junge Berufsleute schliessen ihre Lehre erfolgreich ab, darunter auch ein Koch und ein Informatiker. Die Bank bietet allen neuen Bankfachleuten mindestens ein befristetes Arbeitsverhältnis an.

August: Fachrat Nachhaltigkeit

Die Bank stellt die jüngste Fassung der Nachhaltigkeitsstrategie vor. Bei deren Umsetzung lässt sie sich von einem neu ins Leben gerufenen Fachrat aus externen Experten begleiten.

September: Kompaktseminare auch für KMU

Die TKB bietet neu auch für junge Berufseinsteigende und KMU kostenlose Kompaktseminare an. Fachleute der Bank vermitteln in rund 60 Minuten die wichtigsten Informationen zu aktuellen Finanzthemen.

Oktober: Wechsel im Bankrat

Vizepräsident Urs Saxer tritt nach zehnjährigem Wirken im Bankrat zurück. Neu ins Gremium als Präsident des Strategieausschusses kommt der langjährige Bankfachmann Albert Koller.

November: TKB lanciert brokermarket.ch

Die TKB lanciert die Online-Plattform «brokermarket.ch» für Schweizer Hypothekenvermittler. Diese können einfach und schnell Gesuche für Hypotheken erfassen, die automatisiert geprüft werden.

Dezember: Ideenlabor für Kunden

Im Online-Kundenportal «Olivia» öffnet das Ideenlabor. Kundinnen und Kunden können ihre Einschätzungen und Rückmeldungen zu Bankprodukten und neuen Angeboten einbringen.

Runde Zahlen 2021

NEUE HYPOTHEKAR-
FORDERUNGEN

Mia. Franken

+ 1,2



JAHRESGEWINN

Mio. Franken

146

ABGABEN AN
KANTON
UND GEMEINDEN

Franken

70 MIO

NETTO-
NEUGELDZUFLUSS

Franken

1,3 MIA

NEUE KUNDEN

Personen (netto)

+ 5000



ABGABEN
PRO THURGAUER(IN)

Franken

250



ENGAGEMENT

Franken

1 MIO

DIVIDENDE

Franken pro PS

3,10



Bewegt seit 150 Jahren

2021 konnten wir viel bewegen: für Kundinnen und Kunden, für die Wirtschaft und für die Bevölkerung in unserem Kanton. Zudem konnten wir das 150-Jahr-Jubiläum unserer Bank begehen. Dass die geplanten Jubiläums-Anlässe der Geschäftsstellen und auch viele Kundenanlässe pandemiebedingt nicht stattfinden konnten, bedauern wir sehr. Umso wertvoller waren die individuellen Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern unserer vielfältigen Anspruchsgruppen. Der direkte Austausch ist seit 150 Jahren Teil unserer Unternehmenskultur und das A und O unserer Kundennähe.

Starker Jahresabschluss und höhere Dividende

Auch in finanzieller Hinsicht ist unser Fundament solid. Alle Ertragspfeiler sind höher als im Vorjahr. Dass wir im Gegenzug die Kosten im Griff haben, zeigt die auch im Branchenvergleich attraktive Kosten/Ertrags-Relation (Cost-Income-Ratio) von 45 Prozent. Unser Eigenkapital können wir erneut substanziell stärken. Beim Jahresgewinn, der rund 145 Mio. Franken beträgt, weisen wir ein Plus von 4,7 Prozent aus. Davon fließen gut 51 Mio. Franken an unseren Haupteigentümer, den Kanton Thurgau, und die gewinnanteilsberechtigten Gemein-

den. Unter Berücksichtigung der Abgeltung der Staatsgarantie und des Grundkapitals sowie der Steuern betragen die gesamten Ausschüttungen an die öffentliche Hand 70 Mio. Franken. Pro Thurgauer, pro Thurgauerin entspricht dies 250 Franken. Das gute Jahresergebnis erlaubt uns, die Dividende für Inhaberinnen und Inhaber unserer Partizipationsscheine ein weiteres Mal zu erhöhen – von 3 Franken auf 3,10 pro Titel. Dies entspricht einer Dividendenrendite von 2,9 Prozent.

Neue Geschäftsstelle und breites Online-Angebot

Die Eröffnung einer neuen Geschäftsstelle in Islikon unterstreicht, dass uns die dichte Präsenz im Kanton wichtig ist und bleibt. Denn die Geschäftsstellen machen unsere lokale Verankerung sichtbar. Wir können dort den direkten Kontakt mit unseren Kundinnen und Kunden pflegen und sie fundiert und persönlich beraten. Gerade bei wichtigen Ereignissen im Leben gibt das Sicherheit. Wichtig ist aber auch, unser digitales Angebot laufend zu erweitern und dieses mit der Beratung zu verknüpfen. Denn die Kunden entscheiden, wann und über welchen Kanal sie unsere Lösungen nutzen wollen. Darum haben wir im vergangenen Jahr unsere Online-Services



erneut ausgebaut. Dass wir in Sachen Digitalisierung gut unterwegs sind, belegen unter anderem zwei Studien des Instituts für Finanzdienstleistungen der Hochschule Luzern, die im Berichtsjahr erschienen sind.

Offen für Feedback

Zu wissen und zu verstehen, was Kunden von uns erwarten, ist eine zentrale Grundlage für die erfolgreiche Weiterentwicklung unseres Geschäftsmodells. Dank unserer Vernetzung im Kanton sind wir nah am Puls. Zudem erheben wir durch regelmässige Umfragen, wie unser Angebot und unsere Marke wahrgenommen werden. Im Berichtsjahr ist mit dem Ideenlabor ein neues Gefäss hinzugekommen. Über 600 Kundinnen und Kunden haben sich seit dem Start im Dezember 2021 bereits dafür registriert. Auch die Einschätzungen unserer Mitarbeitenden sind uns wichtig. Denn sie machen unsere Bank lebendig; sie sind Kopf, Hand und Herz der TKB. Dass wir in den regelmässig durchgeführten Mitarbeiter-Umfragen – die jüngste fand im Berichtsjahr statt – immer wieder sehr gute Noten erhalten, zeigt, dass wir Vieles richtig machen. Das hilft uns bei der Differenzierung auf dem Arbeitsmarkt, denn der Fachkräftemangel ist auch in der Finanzbranche Realität.

Nachhaltig engagiert

Rund um das breit gefächerte Thema Nachhaltigkeit ist ebenfalls viel in Bewegung. Wir haben 2021 die Nachhaltigkeitsstrategie für die nächsten Jahre aktualisiert. Die Resonanz von aussen ist uns auch hier wichtig. So stellen wir uns Nachhaltigkeitsratings und lassen uns bei der Umsetzung unserer Strategie von einem Fachrat mit externen Spezialisten begleiten. Nachhaltig handeln bleibt auch künftig eine grosse Verpflichtung – für Wirtschaft und Gesellschaft in unserem Land und weltweit. Auch wenn es noch viel zu tun gibt, sind wir als TKB gut positioniert. Denn als lokal verankertes Unternehmen ist Nachhaltigkeit Teil unserer Identität. So versorgen wir die Bevölkerung seit unserer Gründung verlässlich mit Finanzdienstleistungen, sind eine verantwortungsbewusste Arbeitgeberin und Ausbilderin, unterstützen die lokale Wirtschaft, kaufen bei hiesigen Lieferanten ein und engagieren uns mit einer Million Franken jährlich für Sport, Kultur und die Nachwuchsförderung.

Vertrauen gibt Schub

Auch im kommenden Jahr wollen wir mit vielfältigem Engagement überzeugen und die Zukunft aktiv gestalten. Wie diese konkret aussehen wird, wird sich zwar erst noch weisen. Doch es ist unserer Bank in ihrer 150-jährigen Geschichte immer wieder gelungen, sich auf Neues einzustellen. Dass wir dabei stets auf das Vertrauen der Kunden, der Mitarbeitenden und auch unseres Eigentümers zählen durften, ist ein unschätzbbares Gut, dem wir Sorge tragen. Wir sagen herzlich danke dafür – und setzen alles daran, auch künftig viel zu bewegen.



René Bock
Präsident des Bankrates



Thomas Koller
Vorsitzender der
Geschäftsleitung

Wechsel im Bankrat 2021



Ende September 2021 ist **Dr. Urs Saxer** altersbedingt aus dem Bankrat zurückgetreten. Der Unternehmensberater war 2011 in das strategische Führungsgremium der TKB gewählt worden. Seit

2015 amtierte er als dessen Vizepräsident. Zudem präsidierte er den Strategieausschuss.



Neu im Bankrat ist seit Oktober 2021 **Albert Koller** (1964). Er verfügt über mehr als 30 Jahre Bankerfahrung. Das Gros seiner beruflichen Tätigkeit absolvierte er bei der St. Galler Kantonalbank, wo der

diplomierte Bankfachmann verschiedene Funktionen ausübte. Zuletzt war er 13 Jahre lang Mitglied der Geschäftsleitung und für den Privat- und Geschäftskundenbereich mit über 500 Mitarbeitenden verantwortlich. Seit Mitte 2020 ist Albert Koller als selbständiger Unternehmensberater tätig. Der gebürtige Appenzeller ist verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Kindern. Er wohnt in Rheineck.

Wechsel im Bankrat 2022



Mitte 2022 tritt Bankpräsident **René Bock** zurück. Der Weinfelder Jurist und Unternehmer war 2005 in den Bankrat gewählt worden. Seit August 2008 präsidiert er das strategische Führungsgremium der TKB.



Neuer Bankpräsident wird ab Juli 2022 **Roman Brunner** (1971). Der Anwalt und Steuerexperte ist in Romanshorn aufgewachsen. Nach dem Jura-Studium an der Universität Zürich hat er das Thurgauer Anwaltspatent erlangt und in einer Amriswiler Kanzlei Berufspraxis gesammelt, bevor er

2005 zum Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsunternehmen PricewaterhouseCoopers (PwC) wechselte. Zuletzt leitete er dort als Partner den Bereich Steuern und Recht in St. Gallen. Seit Mitte 2020 ist Roman Brunner Geschäftsführer der Huwa Finanz- und Beteiligungs AG mit Sitz im Rheintal. Roman Brunner ist verheiratet und wohnt in St. Gallen.



Neues Mitglied im Bankrat wird per Juli 2022 **Jeanine Huber-Maurer** (1986). Sie leitet die Frauenfelder Niederlassung der Provida AG und ist dort Mandatsleiterin. Zuvor hat die Betriebsökonomin

und diplomierte Wirtschaftsprüferin bei der UBS, beim Swiss Finance Institute und in der Wirtschaftsprüfung von Ernst & Young Erfahrung gesammelt. Ihre militärische Ausbildung schloss sie im Rang eines Hauptmanns ab. Jeanine Huber-Maurer ist verheiratet und lebt in Frauenfeld.

Der neue Präsident und die beiden neuen Mitglieder des Bankrates sind im April 2021 vom Thurgauer Grossen Rat gewählt worden.

150 Jahre TKB – Rückblick auf das Jubiläumsjahr

150
Jahre

Als verlässliche Finanzpartnerin der Wirtschaft und der Bevölkerung trägt die TKB seit ihrer Gründung 1871 dazu bei, dass ihre Kundinnen und Kunden etwas bewegen können. Bewegt hat die Bank rund um ihr 150-Jahr-Jubiläum im 2021 – im wörtlichen und im übertragenen Sinne. Unter dem Leitgedanken «TKB bewegt» fanden trotz Pandemie vielfältige Aktivitäten statt.

Fitnessparks «Fit 21» und Fussballgolf

Zur körperlichen Bewegung laden die fünf Fitnessparks ein, welche die TKB in Zusammenarbeit mit den Standortgemeinden in jedem Kantonsbezirk realisiert. Jung und Alt können sich kostenlos und das ganze Jahr über im Freien fit halten. An den modernen und allwettertauglichen Geräten kann man Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit trainieren, angepasst an die persönliche Fitness. Anleitungen zu den Übungen gibt es im Park und in einer Smartphone-App. Die «Fit 21» – so heissen die Parks – in Weinfelden, Kreuzlingen und Sirnach konnten 2021 der Bevölkerung übergeben werden. In Arbon und Frauenfeld findet die Eröffnung im Frühling 2022 statt. Zu Spass und Bewegung, insbesondere für Familien oder Vereine, lädt ab April 2022 die erste Fussballgolf-Anlage der Deutschschweiz ein. Ziel ist, den Fussball durch Hindernisse zu manövrieren und einzulochen – ähnlich wie beim Minigolf. Die TKB-Anlage befindet sich im Gebiet Hasli in Müllheim. Mit «Fussballgolf Thurgau» bereichert die TKB das Freizeitangebot im Thurgau mit einer neuen Attraktion. Informationen gibt es auf der Website fussballgolf.ch

Verlosung für die Bevölkerung und Angebote für Kunden

Pandemiebedingt waren 2021 leider keine Jubiläumsanlässe für die Bevölkerung möglich. Daher führte die TKB Ende Februar eine Jubiläumsverlosung durch. Jeder Thurgauer Haushalt erhielt Post mit einer Schokolade und einem Code, der auf der Jubiläumswebsite eingegeben werden konnte. Zu gewinnen gab es 1500 Geschenkboxen mit Thurgauer Produkten. Wer kein Glück hatte, konnte zulasten der Bank einen Franken an ein Nachwuchsprojekt spenden. 50 000 Franken kamen zusammen, die im Frühling 2021 fünf Thurgauer Jugendorganisationen übergeben werden konnten. Auch für Kundinnen und Kunden gab es Jubiläums-Angebote: Investitionen in TKB-Vorsorgefonds wurden mit einem finanziellen Bonus belohnt. Und Grosseltern erhielten bei der Eröffnung eines Zielsparplans für ihr Enkelkind eine TKB-Ausgabe des Familienspiels «Monopoly Thurgau».

900 Stunden Einsatz für die Gesellschaft

Die Mitarbeitenden der Bank erhielten im Jubiläumsjahr Gelegenheit, einen gemeinnützigen Einsatz zu leisten. Obwohl wegen der Pandemie grad mehrere der geplanten Aktivitäten nicht durchgeführt werden konnten, engagierten sich 120 Mitarbeitende rund 900 Stunden lang. Sie halfen etwa, den Barfussweg am Nollen in Schuss zu halten, unterstützten bei Forstarbeiten, engagierten sich für das Kantonslager von Jungwacht-Blauring oder trainierten mit Menschen mit Beeinträchtigung im «Fit 21».

Stimmungsvoller Jubiläums-Abend

Mit rund 300 Gästen aus der Thurgauer Politik und Wirtschaft wurde am 2. September 2021 in der Festhalle Rüegerholz in Frauenfeld der Jubiläums-Apéro durchgeführt. Die TKB nahm das Publikum mit auf eine spannende Zeitreise in die 150-jährige Geschichte der Bank. Erzählt wurde diese von der bekannten Schweizer Schauspielerin Heidi Maria Glössner. Durch den Abend führte die Thurgauer Moderatorin Mona Vetsch.



STRATEGISCHE POSITIONIERUNG



Strategie im Überblick

Die Thurgauer Kantonalbank (TKB) ist die führende Bank im Kanton. Sie baut auf lokale Verankerung und Kundennähe und pflegt ein nachhaltiges Geschäftsmodell, das die Erfüllung der Kundenbedürfnisse und die Beratung ins Zentrum stellt. Auf diesen Grundsätzen baut die Geschäftsstrategie für die Jahre 2020 bis 2022.

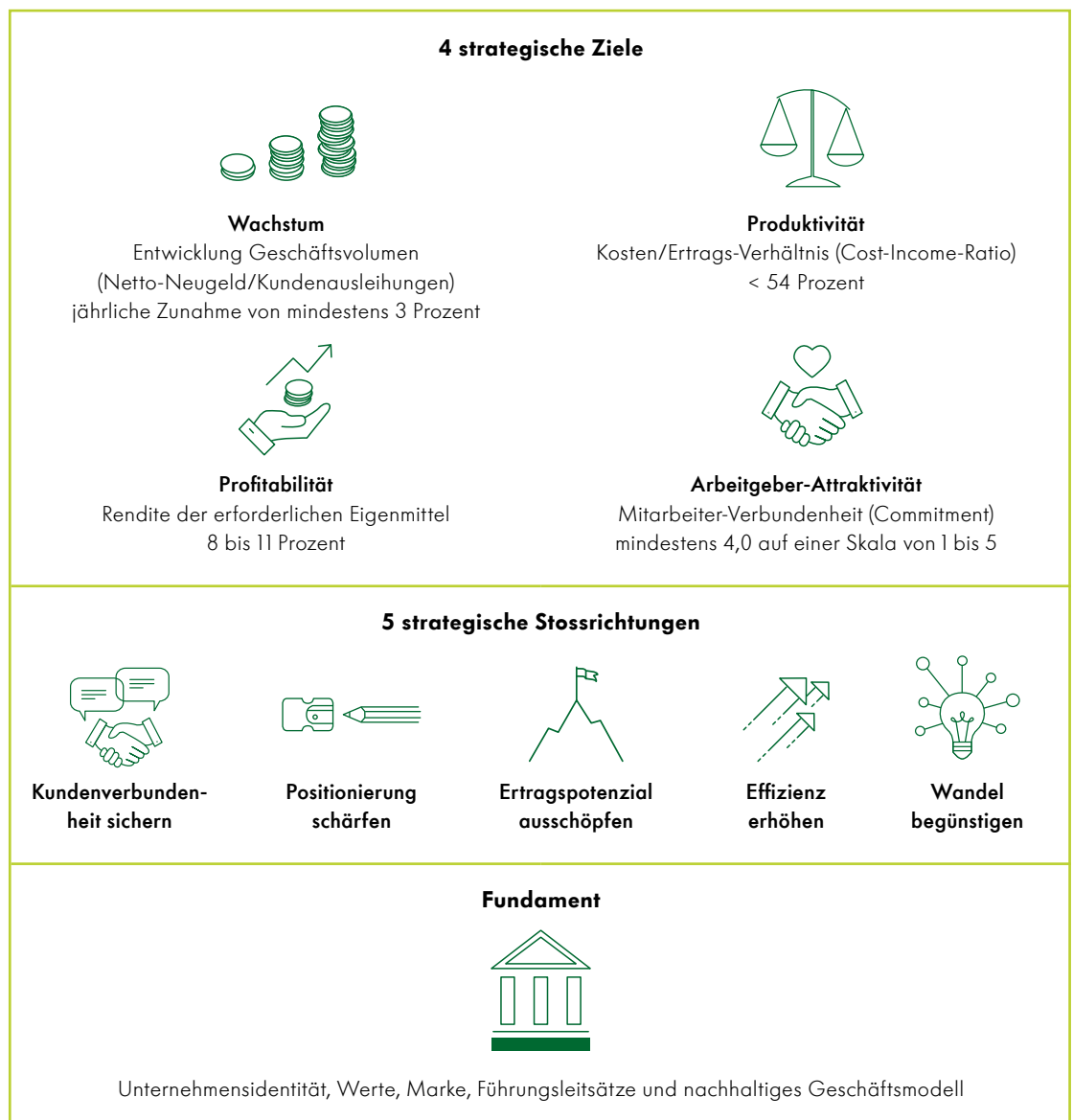
Die TKB orientiert sich an klaren Werten – diese prägen die DNA der Bank seit vielen Jahren. Auf der strategischen und operativen Ebene sind die Verantwortlichkeiten klar geregelt. Der Bankrat (Verwaltungsrat) definiert die strategische

Ausrichtung der Bank; der Geschäftsleitung obliegt die operative Umsetzung der Strategie. In der aktuellen Strategieperiode 2020 bis 2022 will sich die TKB weiter in Richtung Beratungs- und Vertriebsbank entwickeln.

Strategie-Inhalte und Resultate 2021

Fünf strategische Stossrichtungen hat die TKB für die Strategieperiode 2020 bis 2022 definiert. Hier der Überblick über die Inhalte und die im Berichtsjahr erzielten Ergebnisse. Detailliertere Informationen zu einzelnen Themen finden sich in weiteren Kapiteln dieses Geschäftsberichts.

Strategische Ausrichtung der Thurgauer Kantonalbank 2020 bis 2022





Stossrichtung 1: Kundenverbundenheit sichern

Ziele: Diese Stossrichtung bündelt alle Massnahmen, die der Kundennähe dienen.

Inhalte: Die TKB hält ihre führende Marktstellung, pflegt das Geschäftsstellennetz und entwickelt die digitalen Kontaktpunkte zu Kundinnen und Kunden weiter.

Ergebnisse 2021

Im März hat die TKB ihren 29. Standort im Kanton eröffnet. Die jüngste Geschäftsstelle der

Bank befindet sich im Ortsteil Islikon der Gemeinde Gachnang. Zahlungen mit der Schweizer App «Twint» können TKB-Kunden seit Frühjahr 2021 direkt ihrem Bankkonto belasten. Im Kundenportal «Olivia» stehen neu der Zielsparplan sowie das Wertschriftensparen mit der Säule 3a als Selbstbedienungsangebot zur Verfügung. Zudem können sich Kundinnen und Kunden in «Olivia» für das neue Ideenlabor registrieren und mithelfen, das Angebot und die Services der Bank zu optimieren. In Beratungsgesprächen kommt seit dem Frühling 2021 das Online-Tool «Omnium» zum Einsatz. Damit kann die Beratung noch kundenorientierter gestaltet werden.

Nachhaltigkeitsstrategie der TKB 2022 bis 2025





Stossrichtung 2: Positionierung schärfen

Ziele: Diese Stossrichtung zielt darauf ab, die Positionierung als Bank für den Thurgau zu schärfen.

Inhalte: Die TKB bekennt sich zu Nachhaltigkeit und stärkt ihr Image durch aktive Kommunikation ihrer Leistungen.

Ergebnisse 2021

Die Nachhaltigkeitsstrategie 2021 bis 2025 wurde verabschiedet (vgl. Grafik auf S. 12 sowie separates Kapitel in diesem Bericht). Zudem wurde ein «Fachrat Nachhaltigkeit» mit externen Experten ins Leben gerufen. Zur effizienten Bewirtschaftung der umfangreichen Inhalte auf der Website www.tkb.ch führte die Bank ein neues Content-Management-System (CMS) ein. In diesem Zusammenhang wurde die Website der Bank erneuert. Kundinnen und Kunden finden seit dem Berichtsjahr dort auch einen Blog zu aktuellen Anlage- und Vorsorge-Themen.



Stossrichtung 3: Ertragspotenzial ausschöpfen

Ziele: Mit dieser Stossrichtung will die Bank ihre Ertragsbasis sichern und verbreitern.

Inhalte: Die TKB schöpft Ertragspotenzial zielgerichtet aus und erweitert unter anderem das Angebot im Vorsorgebereich.

Ergebnisse 2021

Die Bank hat zwei neue Ertragsquellen erschlossen: So lancierte sie im November die selber entwickelte Online-Plattform für Hypothekenvermittler (www.brokermarket.ch). Diese können Gesuche online erfassen und bewirtschaften, und der Kreditentscheid erfolgt bei Standardgeschäften automatisiert. Ferner ist die TKB seit September Depotbank für ihre Anlagefonds, die in der Vermögensverwaltung Basis und beim Zielsparplan zum Einsatz kommen.



Stossrichtung 4: Effizienz erhöhen

Ziele: Mit den Aktivitäten in dieser Stossrichtung will die TKB auch in Zukunft im Wettbewerb bestehen können.

Inhalte: Die TKB erhöht die Effizienz in ihren Kernprozessen und macht sich fit für die Zukunft.

Ergebnisse 2021

Das Einscannen der physischen Belege im Zahlungsverkehr hat die TKB im Berichtsjahr ausgelagert. Seit November übernimmt diese Aufgabe die Firma SPS. Im Kernprozess Finanzieren wurde ein neues Pricing-Modell umgesetzt. Weiter optimiert worden sind die Strukturen und Abläufe im Projektmanagement. Zudem wurde eine Vorstudie erstellt für die Ablösung des elektronischen Dokumentenmanagementsystems. Für Routineprozesse in der Verarbeitung wendet die TKB erstmals Roboter-Technologie an.

Vision – Wofür die TKB stehen will

Kunden: Die Thurgauer Kantonalbank (TKB) ist die Bank der Bevölkerung und der Wirtschaft im Kanton. Sie handelt kundenorientiert – ihre Kundinnen und Kunden liegen ihr am Herzen. Die Bank begleitet sie ein Leben lang und berät persönlich, ganzheitlich und professionell. Die TKB verfügt über ein starkes digitales Angebot und gewährleistet ein einheitliches Markenerlebnis.

Mitarbeitende und Kultur: Die TKB ist eine attraktive Arbeitgeberin für engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie lebt eine Vertrauenskultur und erzielt Erfolge durch starke Teams.

Werte und Nachhaltigkeit: Die TKB überzeugt durch finanzielle Stabilität und eine nachhaltige Entwicklung. Die Bank lebt ihre Markenwerte (ehrlich, engagiert, exzellent, einfach). Sie handelt unternehmerisch und verantwortungsbewusst und ist im Thurgau verankert.

Prozesse: Die TKB verfügt über effiziente Prozesse.



Stossrichtung 5: Wandel begünstigen

Ziele: Diese Stossrichtung soll sicherstellen, dass die TKB zukunftsfähig bleibt.

Inhalte: Die TKB pflegt ihre Werte, die Kultur und die Zusammenarbeit in der Bank und stärkt ihre Innovationsfähigkeit.

Ergebnisse 2021

Für eine höhere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben bietet die Bank ihren Mitarbeitenden neu eine Jobsharing-Plattform an. Aus der im Sommer durchgeführten Mitarbeiter-Umfrage resultieren sehr gute Noten und wertvolle Erkenntnisse für die Weiterentwicklung der Arbeitskultur. Im IT-Bereich hat die Bank eine Integrationsarchitektur entwickelt, um neue Applikationen einfacher an die Banksysteme anzudocken. Im Frühling lancierte die Bank zusammen mit dem Thurgauer Detaillistenverband die App «Thurgau Inside» – ein Online-Marktplatz für das Gewerbe.

Strategische Positionierung

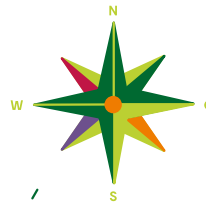
Die Thurgauer Kantonalbank ist die führende Bank für die Bevölkerung und die Wirtschaft im Thurgau. Ihr Marktgebiet umfasst den Kanton und die angrenzenden Gebiete. Die Bank setzt auf ein nachhaltiges Geschäftsmodell und auf Kundennähe. Als verlässliche und berechenbare Finanzpartnerin für Private, das Gewerbe, Firmen und die öffentliche Hand will sie Kunden ein Leben lang begleiten und die Werte der Marke «TKB» spürbar machen. Bei der Weiterentwicklung des Angebotes und im Vertrieb sollen die Chancen der Digitalisierung gezielt genutzt werden. Die TKB will sich noch stärker als Beratungs- und Vertriebsbank positionieren und neben dem physischen Vertriebsnetz auch die digitalen Kontaktpunkte und Angebote pflegen und ausbauen. Zudem soll das Profil als Anlage- und Vorsorgebank weiter geschärft werden. Die Bank setzt auf effiziente Prozesse und ist offen für Kooperationen. Auf allen Kanälen soll ein einheitliches Markenerlebnis gewährleistet werden. Der Fokus liegt auf der Erfüllung der Kundenbedürfnisse. Die Bank ist nicht im Eigenhandel und im Investmentbanking aktiv.



FÜHRENDE
HYPOTHEKARBANK



*Orientierung und Unterstützung
in der Lebensvorsorge*



*Kundenportal
Olivia*



PARTNERIN
DER WIRTSCHAFT



DICHTES
GESCHÄFTSSTELLENETZ



*Nachhaltige
Vermögensverwaltung*

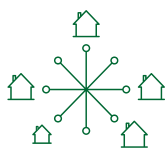
**KUNDENORIENTIERTE
DIENSTLEISTUNGEN**



Markt, Kundinnen und Kunden

Die TKB hat seit Jahrzehnten eine führende Stellung in ihrem Marktgebiet. Über 200 000 Kundinnen und Kunden nutzen das vielfältige Angebot der Bank in den Bereichen Vorsorgen, Anlegen, Finanzieren und Zahlen. Das Leistungsversprechen, verlässlich durchs ganze Leben zu begleiten, gilt es täglich neu unter Beweis zu stellen.

Viele Kunden – Private, Gewerbebetriebe, Unternehmen und die öffentliche Hand – darf die TKB über Generationen hinweg begleiten. Eine besonders starke Stellung hat sie in der Wirtschaft, pflegt doch die Mehrheit aller Betriebe im Kanton eine Kundenbeziehung mit der TKB. Erfolgsfaktoren sind die lokale Verankerung und ein überschaubares, aber zeitgemässes Dienstleistungsspektrum. So sind beispielsweise alle Angebote in der Vermögensverwaltung auf Nachhaltigkeit nach dem bankeigenen Ansatz «ESG Plus» ausgerichtet. Sehr gut an kommen auch die für Lebensphasen massgeschneiderten Lösungspakete. Im Anlage- und Vorsorgebereich hat die TKB ihr Angebot in den vergangenen Jahren stetig ausgebaut und ihre Marktposition gestärkt. Zur Sicherung einer hohen Beratungsqualität sind alle Beraterinnen und Berater der Bank ISO-zertifiziert. Dank des Einsatzes des neuen elektronischen Beratungstools «Omnium» im Berichtsjahr hat die Beratung noch zusätzlich an Substanz gewonnen. Pandemiebedingt wurden im vergangenen Jahr erstmals auch Video-Beratungen durchgeführt.



Neue Geschäftsstelle eröffnet

Während andere Banken ihr Filialnetz reduzieren, hat die TKB im Berichtsjahr eine neue Geschäftsstelle eröffnet. Seit März 2021 ist die Bank in Islikon in der Gemeinde Gachnang präsent. Die Innenräume des 29. Standortes im Kanton sind im neuen Konzept gestaltet, das die Bank schrittweise bei Umbauten anwendet. Neu ist die Selbstbedienungszone in die Bankräume integriert, was während der Öffnungszeiten spontane Kontakte mit Kundinnen und Kunden ermöglicht. Die Kundenhalle strahlt ein wohnliches Ambiente aus, und ein Blickfang ist die grüne Sitzbank. Im neuen Kleid präsentiert sich seit Mai 2021 auch die TKB-Geschäftsstelle in Sulgen. Seit dem Berichtsjahr sind alle Kundenhallen und teils auch die

Schaufenster der Bank mit Monitoren ausgestattet, auf denen Informationen zu Bankprodukten aufgeschaltet werden können – Digital Signage heisst der englische Fachbegriff dafür.

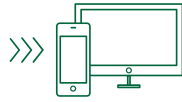


Website und Beratungszentrum

Die Website ist seit 25 Jahren der zentrale Online-Kanal der TKB. Sie wird im Schnitt täglich über 8000 Mal aufgerufen. www.tkb.ch bietet nicht nur Zugang zum Kundenportal «Olivia», sondern auch einen grossen Fundus an Informationen sowie nützliche Hilfsmittel wie einen Hypothekenrechner oder eine Vorlage für den Vorsorgeauftrag. Die Website wurde im Berichtsjahr hinsichtlich Gestaltung und Besucherführung optimiert. Das Informationsangebot umfasst neu einen Blog zu Anlage- und Vorsorgethemen. Online und telefonisch ist das Beratungszentrum das Eingangstor der TKB. Das Team wickelt das Gros der Anliegen von Privatkunden direkt ab und bietet auch Erst-Support zu E-Banking und weiteren Bankdienstleistungen. Acht Personen kümmern sich um die Anliegen von Gewerbekunden. Zudem nimmt das Beratungszentrum dem Vertrieb eine Vielzahl administrativer Tätigkeiten ab. In den sozialen Medien ist die TKB ebenfalls seit Jahren präsent – im Berichtsjahr wurde der Kanal «Instagram» neu lanciert.

Vielfalt und Service für Kunden – Beispiele 2021

- 5000 Private und Unternehmen zählen neu zum Kundenkreis
- Die 29. Geschäftsstelle der TKB wurde in Islikon eröffnet
- 3700 Zielsparpläne wurden abgeschlossen
- 100 Jahre lang ist die TKB in Sulgen präsent
- 190 000 Anrufe hat das Team des Beratungszentrums beantwortet
- 550 Pensionsberatungen wurden durchgeführt
- 840 000 Logins ins Kundenportal «Olivia» gab es jeden Monat



Zülig unterwegs in der Digitalisierung

Kunden wollen Bankdienstleistungen vermehrt digital nutzen können. Diesem Anspruch trägt die Bank seit Jahren Rechnung. So zählte die TKB beispielsweise Ende der Neunzigerjahre zu den ersten E-Banking-Anbietern in der Schweiz. Ein ebenso wichtiger Schritt war 2020 die Einführung des Online-Kundenportals «Olivia». Von E-Banking bis zum digitalen Finanzassistenten haben Kunden hier zahlreiche Dienstleistungen rund um die Uhr im Zugriff. Seit 2021 kann man im Portal einen Zielsparplan oder eine Vorsorgelösung mit Wertschriften abschliessen und verwalten. Digital die Nase vorn hat die TKB auch in der Anlageberatung, wo Kunden vom online-gestützten Ansatz «Zielbasiert investieren» profitieren. Neue Geschäftsbeziehungen sind minutenschnell und papierlos via Tablet eröffnet. Auch in der Verarbeitung ist der Digitalisierungsgrad hoch. Für repetitive Prozesse, beispielsweise im Beratungscenter oder in der Steuerabteilung, nutzt die Bank seit dem Berichtsjahr Software-Roboter. Ein weiteres Beispiel im Bereich Digitalisierung ist die selbst entwickelte Plattform für Hypothekenbroker (brokermarket.ch). Die vielfältigen Aktivitäten der Bank finden auch in der Fachwelt Beachtung. So attestieren zwei im Berichtsjahr erschienene Studien des Instituts für Finanzdienstleistungen der Hochschule Luzern der TKB einen hohen Reifegrad rund um digitale Leistungen für Privat- und Firmenkunden. Ergänzend zum klassischen Bankgeschäft hat die TKB ebenfalls ein digitales Angebot lanciert: Seit dem Frühling 2021 gibt es die mit dem Thurgauer Detailistenverband lancierte App «Thurgau Inside» – ein Marktplatz, wo Gewerbebetriebe schnell und kostenlos Angebote publizieren können.



Bargeld verliert an Bedeutung

Die Corona-Pandemie hat den seit Jahren spürbaren Trend zum bargeldlosen Zahlen beschleunigt. Hier hat die TKB das Angebot für Kunden ausgebaut. So gibt es neu die TKB-App des Schweizer Anbieters Twint. Kunden können bei Twint ihr TKB-Konto hinterlegen, sodass Transaktionen in Sekundenschnelle direkt vergütet oder belastet werden. Schrittweise ausgeliefert wurde 2021 die neue Debit-Mastercard, welche die Maestrokarte ersetzt. Die Debitkarte kann weiterhin für Bargeld-Bezüge und fürs Zahlen im Detailhandel eingesetzt werden. Neu sind damit auch Online-Käufe möglich. Kunden können zudem die mobilen Bezahlösungen von internationalen Anbietern wie Apple oder Samsung nutzen. Der stetig rückläufigen Nachfrage nach Bargeld begegnet die TKB mit einer leichten Reduktion des dichten Bancomatennetzes. Im Berichtsjahr wurde der Bancomat im Spital Frauenfeld ausser Betrieb genommen.

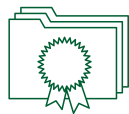


Publikationen, Anlässe und Ideenlabor

Das Angebot der TKB umfasst mehr als klassische Bankprodukte und -dienstleistungen. Beispiele sind der zweimal jährlich publizierte Thurgauer Eigenheim-Index, die traditionelle Firmenkundenumfrage oder verschiedene Anlagepublikationen. Der direkte Dialog mit Kundinnen und Kunden ist der TKB wichtig. Die seit Langem institutionalisierten Anlässe zu Anlegen, Vorsorgen und Wirtschaftsthemen werden seit zwei Jahren ergänzt durch die «Thurgauer Kompaktseminare». Diese kostenlosen Vorabend-Seminare zu aktuellen Finanzthemen stehen der ganzen Bevölkerung offen. Im Berichtsjahr wurden erstmals Kompaktseminare für KMU durchgeführt. Seit November 2021 gibt es im Onlineportal «Olivia» ein Ideenlabor. Interessierte Kundinnen und Kunden können dort beispielsweise bei der Entwicklung neuer Angebote ihre Meinung abgeben. Meist erfolgen die Umfragen im Ideenlabor online;



es sind aber auch örtliche Gesprächsrunden vorgesehen. Unabhängig vom Ideenlabor geht die TKB schon seit Jahren systematisch mit Rückmeldungen von Kunden um. Erhebliche Reklamationen werden auf Ebene der Geschäftsleitung behandelt. Zudem besteht auf allen Kanälen der Bank die Möglichkeit, Feedback zu geben.



Auch in Nischen stark

Die TKB ist in verschiedenen Nischen sehr gut positioniert. So verfügt sie seit Jahren über eine zentrale Ansprechstelle für Gründer und Jungunternehmerinnen, die auch Zugang zu Netzwerken eröffnet. Zudem ist die Bank Partnerin des Startnetzwerks Thurgau. Auch grosse Firmenkunden mit komplexeren Bedürfnissen können sich auf kompetente Begleitung verlassen. Immer mehr Betriebe schätzen die Expertise und das Fachwissen zu Lösungen für die berufliche Vorsorge (BVG). Seit 2021 tritt die TKB als BVG-Maklerin im Markt auf. Auch das Immobilienbewertungsteam der Bank geniesst einen guten Ruf. Und die Handelsabteilung ist ein zuverlässiger Dienstleister für die Exportwirtschaft. Wachsend ist die Nachfrage rund um Erbschaftsberatung und Willensvollstreckung – 500 Beratungen fanden 2021 statt. Das Steuerteam hat 3800 Steuererklärungen bearbeitet. Professionell präsentiert sich das Angebot für externe Vermögensverwalter. Diese können dank einer 2021 implementierten Schnittstelle zum IT-System der TKB ihre Kunden noch effizienter bedienen. Hypothekenvermittlern steht seit November 2021 die benutzerfreundlich konzipierte Online-Plattform «brokermarket.ch» zur Verfügung.

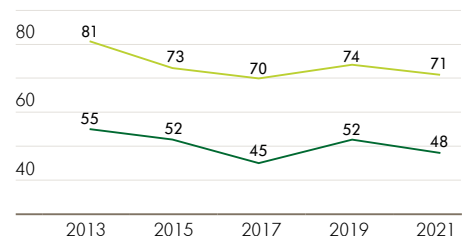
Informationen zum Marktumfeld gibt es im «Lagebericht» im Finanzteil dieses Berichts.



Starke Marke TKB

Die Marke TKB ist im Einzugsgebiet der Bank hervorragend verankert und der Bekanntheitsgrad ist sehr hoch. Bei der Markenführung setzt die Bank gezielt auf die Vermittlung ihres ganzheitlichen Engagements für Kunden und auch für die Gesellschaft und die Region. Seit 2020 läuft eine Dachkampagne mit dem Slogan «Logisch, TKB». Auch der im Berichtsjahr erstellte neue Imagefilm stellt die Werte der Bank in den Vordergrund. Mittels Umfragen erhebt die TKB regelmässig ihre Wahrnehmung bei Kunden und weiteren Anspruchsgruppen. Bei der Planung neuer Dienstleistungen holt die TKB ebenfalls die Meinung bzw. die Bedürfnisse der Kundschaft ab. Alle Aktivitäten der Markenführung sollen der Kundin, dem Kunden ein stimmiges Erlebnis bieten – an allen Kontaktpunkten. Die TKB kann zudem vom sehr guten Ruf der Dachmarke «Kantonalbank» profitieren, die auf nationaler Ebene durch den Verband Schweizerischer Kantonalbanken (VSKB) gepflegt wird. Aus dem VSKB-Netzwerk resultieren Auswertungen aus Kundenumfragen, die Aufschluss geben über das Image oder die Nutzung von Dienstleistungen und Produkten. So sind im Berichtsjahr die Ergebnisse der VSKB-Umfrage bei Geschäftskunden erschienen (vgl. Grafik).

Hohe Marktdurchdringung bei KMU



— Marktdurchdringung insgesamt auf einer Skala von 0–100 (Unternehmen mit 10–249 Mitarbeitenden)

— Entwicklung Anteil Hauptbankbeziehungen

Die TKB verfügt über eine hohe Marktdurchdringung bei den Thurgauer Unternehmen. Das zeigt die im Zweijahres-Rhythmus durchgeführte Umfrage des Kantonalbankenverbandes.

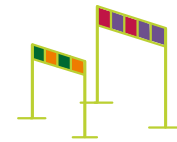
Gute Unternehmens-Kultur



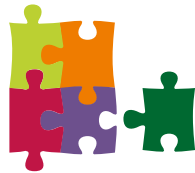
FLACHE HIERARCHIEN



LOHN-
GLEICHHEIT



Agiles Handeln



Laufende Entwicklung



LERN- UND
WANDLUNGSFÄHIGKEIT

STARKE ARBEITGEBERIN



Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Verlässlichkeit und Kontinuität sind der Bank auch in ihrer Rolle als Arbeitgeberin wichtig. Das stete Bestreben, sich auf neue Anforderungen der Arbeitswelt einzustellen und den Mitarbeitenden Verantwortung zu übertragen, wird geschätzt.

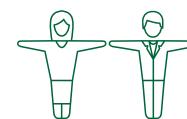
Die TKB ist eine beliebte Arbeitgeberin. Dies zeigen die periodisch durchgeführten Umfragen bei Mitarbeitenden. Die jüngste fand im Berichtsjahr statt (vgl. separaten Text in diesem Kapitel). Auch auf dem Online-Portal «Kununu» erhält die Bank immer wieder gute Bewertungen. Mitarbeitende schätzen es, sich einbringen und etwas bewegen zu können. Der kollegiale Umgang in flachen Hierarchien und die Du-Kultur finden Anklang, ebenso die vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten. Die attraktiven Anstellungsbedingungen sind ein weiterer Pluspunkt. Diese bieten Freiraum, sich gemeinnützig zu engagieren. Dennoch sieht sich auch die TKB bei der Besetzung von Stellen seit einigen Jahren verstärkt mit dem Fachkräftemangel konfrontiert. So ist der Arbeitsmarkt im IT-Bereich stark ausgedünnt und erfahrene Beraterinnen und Berater sind ebenfalls nicht einfach zu finden.

Modernes Führungsverständnis

Ein modernes Funktionsstufenmodell ohne Ränge, eine Du-Kultur, überschaubare Strukturen sowie vielfältige Möglichkeiten, sich aktiv einzubringen: Der TKB ist eine zeitgemässe Führungskultur wichtig. Dazu gehören Chancengleichheit und eine hohe Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben. Das Vergütungssystem der Bank ist geschlechtsneutral ausgestaltet und die Bank führt regelmässig Lohnvergleichsanalysen durch. Die variable Lohnkomponente bewegt sich in einem überschaubaren Rahmen und Basis dafür ist der Geschäftserfolg, an den alle Mitarbeitenden einen Beitrag leisten können.

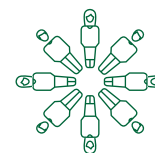
Das Führungsverständnis der Bank fassen die folgenden sechs Leitsätze zusammen:

- Führe mit Sinn und Inspiration
- Konzentriere Dich auf Nutzen und Resultate
- Zeig Interesse und schenke Vertrauen
- Gib und frage nach Feedback
- Sei offen für Wandel und gestalte ihn aktiv
- Übernimm Verantwortung und entscheide



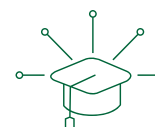
Balance von Berufs- und Privatleben

Den Beruf mit dem Familienleben oder privaten Interessen in Einklang zu bringen, gewinnt in der heutigen Arbeitswelt immer mehr an Bedeutung. So ist bei der TKB die Zahl der Teilzeitarbeitenden stetig gestiegen in den letzten Jahren, insbesondere auch bei den Männern. Die TKB begegnet diesem Anspruch unter anderem mit einem sehr flexiblen Home-Office-Angebot oder der Möglichkeit, Teilzeit zu arbeiten – auch in einer Führungsposition. Auch Jobsharing ist möglich bei der TKB. Seit Ende 2021 gibt es bei der Bank dazu eine Online-Plattform, auf der sich Interessierte vernetzen können.



Arbeit an der Führungskultur

Neue Arbeitsmodelle, gesellschaftliche Trends und das sich immer rascher ändernde Umfeld beeinflussen die Anforderungen an die Führungskräfte. Die TKB begleitet diesen Wandel mit gezielter Aus- und Weiterbildung. Im Berichtsjahr war unter anderem der zweitägige Workshop für die Angehörigen der zweiten Führungsebene dem Umgang mit diesen Entwicklungen gewidmet. Und auch in den weiteren Führungsausbildungen der Bank stehen verstärkt soziale Kompetenzen im Zentrum. Die Identifikation und Entwicklung von Talenten gewichtet die TKB ebenfalls hoch, und es gibt eine systematische Nachfolgeplanung für Schlüsselfunktionen.



Vielfältige Weiterbildungen

Die Förderung von Aus- und Weiterbildung hat bei der TKB eine lange Tradition. Im Zuge der Pandemie und auch aus Nachhaltigkeitsüberlegungen setzt die Bank immer mehr auf die Kombination von Online- und Präsenzs Schulungen. Auch das

Selbstlernen in Form von Webinaren ist etabliert. Das Themenspektrum war 2021 erneut breit. Einen Schwerpunkt bildete das umfassende Schulungsprogramm rund um den Einsatz des neuen Beratungstools «Omnium». 200 Beraterinnen und Berater machten sich dafür fit. 24 Beraterinnen und Berater aus dem Gewerbekundenbereich holten sich im Bereich Strategie frisches Wissen, damit sie sich mit Kunden hierzu auf Augenhöhe austauschen können. 18 Kundenberaterinnen und -berater aus dem Privat- und Geschäftskundenbereich bereiteten sich auf die Zertifizierung nach dem ISO-Standard 17024 vor. Zudem gab es Schulungen rund um Regularien, beispielsweise im Bereich Geldwäscherei. 60 interne Autoren machten sich mit dem neuen Content-Management-System vertraut, mit dem Website-Inhalte bewirtschaftet werden. Auch im Bereich Gesundheit und Sicherheit fanden Aktivitäten statt. 140 Mitarbeitende absolvierten einen Erste-Hilfe-Kurs. Und der Krisenstab setzte sich an seiner jährlichen Übung mit Cyberkriminalität auseinander.



Nachwuchsförderung seit 150 Jahren

Seit 150 Jahren bildet die TKB Lernende aus. Im Berichtsjahr konnten 14 junge Bankfachleute ihre kaufmännische Grundbildung erfolgreich abschliessen. Allen hat die TKB wiederum min-

Engagement als Arbeitgeberin – Beispiele aus dem Jahr 2021

- 900 Stunden gemeinnütziges Engagement haben TKB-Mitarbeitende geleistet
- Die Vorgaben in Sachen Bekleidung sind einfacher und lockerer geworden
- 959 Ausbildungstage fanden statt
- 14 Bankfachleute haben ihre dreijährige Lehre erfolgreich beendet
- Der Anteil der männlichen Teilzeitarbeitenden ist auf 26 Prozent gestiegen
- 260 übrig gebliebene Menus hat das Mitarbeiter-Restaurant im Rahmen der Aktion «Too good to go» abgegeben

destens eine befristete Stelle angeboten, damit die jungen Fachkräfte nach der Lehre erste Berufserfahrungen sammeln können. Auch ein Informatiker und ein Koch konnten ihre Lehrzeit in der IT-Abteilung respektive im Mitarbeiter-Restaurant der Bank erfolgreich beenden. Das bereits vor mehreren Jahren lancierte Berufseinstiegsangebot für Mittelschulabsolventen hat sich bewährt. Drei junge Leute haben sich im Berichtsjahr für diesen anderthalbjährigen Einstieg ins Bankfach entschlossen. Zudem bietet die Bank im Firmenkundenbereich neu ein Praktikum für Hochschulabgänger an.



Ideen einbringen

Die Mitarbeitenden mit zeitgemässen Arbeitsmitteln auszustatten, ist der Bank wichtig. Das Gros der Mitarbeitenden nutzt einen Laptop, mit dem sie auch unterwegs oder im Home-Office Zugriff auf die Banksysteme haben. In der Bank arbeiten die Mitarbeitenden an höhenverstellbaren Pulten. Jeder Arbeitsplatz ist mit zwei Bildschirmen bestückt und verfügt seit dem letzten Sommer über eine Kamera für Videokonferenzen. Neben dem schon seit Längerem im Einsatz stehenden Verbesserungsvorschlagssystem Kaizen hat die TKB mit «24'n'Go» ein neues Gefäss für das Einbringen von Optimierungsvorschlägen rund um den Arbeitsalltag geschaffen. Weil hier auch Vorschläge rund um die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben eingebracht werden können, wurde im Gegenzug das bankinterne Frauennetzwerk aufgelöst.

Weitere Informationen über das Engagement der TKB als Arbeitgeberin finden sich im Nachhaltigkeitsbericht, der alle zwei Jahre online publiziert wird. Die neueste Ausgabe für die Jahre 2020/2021 erscheint Mitte 2022 (www.tkb.ch/nachhaltigkeit).



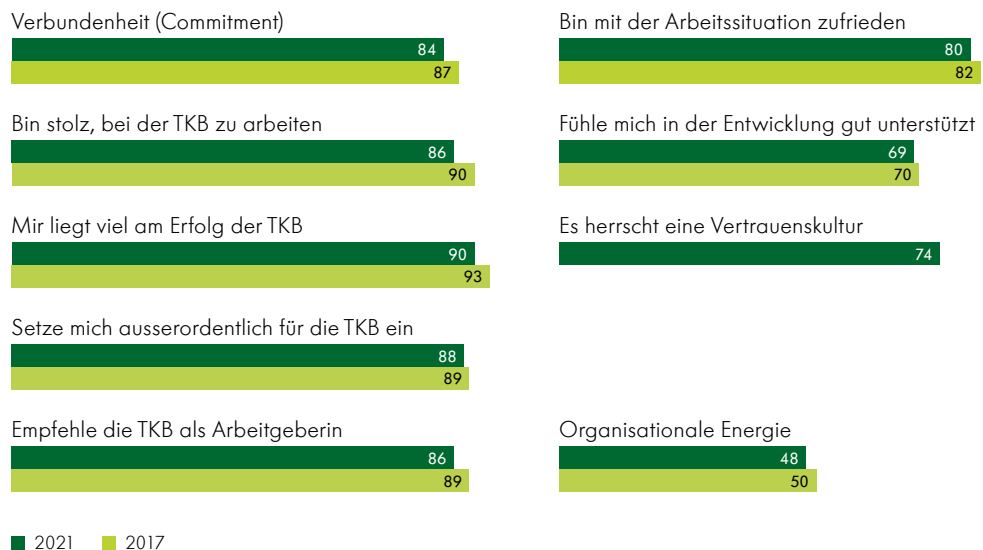
Gute Noten für die TKB

Die TKB ist eine attraktive Arbeitgeberin, mit der sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eng verbunden fühlen. Das zeigen die Resultate der Mitarbeiter-Umfrage vom Sommer 2021. Die Rücklaufquote beträgt hohe 85 Prozent.

Die Umfrage führte die TKB mit dem Beratungsunternehmen Energy factory durch, das der Universität St. Gallen nahesteht und die Bank bei der Weiterentwicklung der Führungskultur begleitet. Von Mitte Juni bis Anfang Juli konnten sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter online und anonym zu sechs Themenkreisen äussern. Insgesamt resultierten überall sehr gute Werte, die auch mit vergleichbaren Unternehmen aus der Schweiz und Europa mithalten können – oder diese da und dort gar übertreffen. Im Mittelpunkt der Befragung standen die Verbundenheit («Commitment») und die Zufriedenheit der Mitarbeitenden. Mit einem Gesamtwert von 84 auf einer Hunderterskala schneidet die Bank hier sehr gut ab. Zum zweiten Mal erhoben wurde die Ausprägung der «organisationalen Energie». Diese

zeigt auf, wie hoch die Leistungs- und Wandlungsfähigkeit eines Unternehmens ist: Unternehmen mit einer starken organisationalen Energie gelingt es besser als anderen, mit dem gesellschaftlichen Wandel Schritt zu halten und sich Veränderungen erfolgreich anzupassen. Mit einem Wert von 48 zeichnet sich die TKB durch ein hohes Mass organisationaler Energie aus. Die besten Unternehmen bringen es im Schnitt auf einen Wert von 56. Erstmals Thema in der Umfrage waren die Strukturen und die Kultur, die das Arbeiten prägen. Hier attestieren die Mitarbeitenden der Bank eine ausgeprägte Vertrauenskultur, die Freiraum für eigene Ideen lässt. Sie schätzen es, ihre Arbeit individuell zu gestalten und digitale Hilfsmittel zu nutzen. Auch wenn die TKB stolz sein darf auf die sehr gute Einstufung durch ihre Mitarbeitenden, gibt es dennoch einzelne Handlungsfelder. Diese lassen sich nicht pauschal nennen, sondern fallen je nach Geschäftsbereich oder Abteilung unterschiedlich aus. Die Führungskräfte entwickeln in Zusammenarbeit mit der Personalabteilung passende Massnahmen.

Mitarbeiterumfrage 2021 – ausgewählte Werte im Überblick



Die Resultate der neusten Mitarbeiter-Umfrage sind im grünen Bereich. Die Balken zeigen die Gesamtwertung zu ausgewählten Fragen auf einer Skala von 1 bis 100. Werte über 75 sind – auch im Vergleich mit anderen Unternehmen – sehr gut. Ob die Mitarbeitenden eine Kultur des Vertrauens erleben, wurde 2021 zum ersten Mal gefragt, darum gibt es keinen Vergleichswert aus dem Jahr 2017. Bei der «organisationalen Energie» beträgt der Wert bei den besten Unternehmen 56.



Zahlen zu Mitarbeitenden und Ausbildung

Anzahl Mitarbeitende	2021	2020
Mitarbeitende Personen (inkl. Lernende/Praktikanten)	800	791
davon Führungskräfte	131	132
davon Lernende	47	48
davon Praktikanten	4	1
Personaleinheiten (Vollzeitäquivalent) ¹	684	679
Frauenanteil in Führungspositionen		
Anzahl weiblicher Führungskräfte in Prozent	14.5	11.4
Ausbildung		
Durchgeführte Seminare	34	47
Ausbildungstage	959	911
Ausbildungstage pro Mitarbeiter(in)	1.20	1.14
Ausbildungskosten in Mio. Franken (inkl. Lernende)	1.02	1.33
– in Prozent des Personalaufwandes	0.92	1.24
– pro Mitarbeiter(in) in Franken	1272	1669
Lehrabschlüsse	16	16
Eidg. anerkannter Abschluss (FA, Diplom)	33	19
Mitarbeitende in Vorbereitung auf einen eidg. anerkannten Abschluss	49	44
Beschäftigungsgrad		
Vollzeitbeschäftigte (exkl. Lernende/Praktikanten)	474	476
– Anzahl Frauen innerhalb Vollzeitbeschäftigten (exkl. Lernende/Praktikanten)	131	126
– in Prozent	27.6	26.5
Teilzeitbeschäftigte (exkl. Lernende/Praktikanten)	275	266
– Anzahl Frauen innerhalb Teilzeitbeschäftigten	202	205
– in Prozent	73.5	77.1
– Anzahl Führungskräfte innerhalb Teilzeitbeschäftigten	17	14
– in Prozent	6.2	5.2
Elternschaft		
Elternschaft bei Mitarbeiterinnen	10	12
Elternschaft bei Mitarbeitern	9	15
Rückkehrtrate nach Mutterschaftsurlaub (nur Frauen, in Prozent) ²	80	83

¹ Exkl. Mitarbeitende im Stundenlohn, inkl. Lernende und Praktikanten (zu 50 Prozent gerechnet)

² Prozentsatz der Mitarbeiterinnen, die nach Mutterschaftsurlaub an den Arbeitsplatz zurückkehrten



NACHHALTIG ENGAGIERT



Nachhaltigkeit und Leistungsauftrag

Als nachhaltige Bank setzt die TKB ihren gesetzlich verankerten Leistungsauftrag vielfältig um. Zudem hat die Bank seit 2013 eine Nachhaltigkeitsstrategie. Diese wurde im Berichtsjahr bis 2025 aktualisiert. Bei der Umsetzung lässt sich die Bank von einem Fachrat Nachhaltigkeit begleiten.

Bei ihren Nachhaltigkeitsaktivitäten berücksichtigt die TKB ökonomische, soziale und ökologische Kriterien. Die Nachhaltigkeitsstrategie umfasst die vier Stossrichtungen «Engagiert für Kundinnen und Kunden», «Verankert in Gesellschaft und Region», «Verantwortungsbewusst gegenüber Mitarbeitenden» sowie «Sorgsam gegenüber der Umwelt» (vgl. dazu auch die Grafik im Kapitel «Strategie» dieses Geschäftsberichts). Die folgenden Abschnitte geben einen Überblick über die Inhalte der einzelnen Stossrichtungen.



Engagiert für Kundinnen und Kunden

Die TKB berät ihre Kunden ganzheitlich und langfristig. Ihre Produkt- und Dienstleistungspalette erweitert sie mit nachhaltigen Angeboten. Sie legt Wert auf einen übersichtlichen und transparenten Leistungskatalog und Fairness. Kreditentscheide werden rasch getroffen, und die Bank setzt auf persönliche Begleitung und eine hohe Beratungsqualität. Die TKB unterstützt ihre Kunden mit Angeboten und Partnerschaften, die das nachhaltige Bauen und Renovieren fördern. Vermögensverwaltungsmandate sind auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. In Anlageempfehlungen sind nachhaltige Titel gekennzeichnet, sodass man sich ein nachhaltiges Portfolio zusammenstellen kann. Firmengründern in der Start- und Wachstumsphase bietet die Bank einen Förderkredit sowie Zugang zu Netzwerken. Kundinnen und Kunden profitieren von Informationsanlässen und einem umfassenden Angebot, insbesondere auch auf Online-Kanälen. Zum nachhaltigen Geschäftsmodell gehört auch das dichte Geschäftsstellennetz, das 29 Standorte umfasst.



Verankert in Gesellschaft und Region

Die TKB schafft Mehrwert für den Thurgau, seine Wirtschaft und die Bevölkerung. Seit Jahren pflegt sie verlässliche Partnerschaften mit den hiesigen Wirtschafts- und Gewerbeverbänden und setzt sich für die Prämierung unternehmerischer Leistung ein; beispielsweise als Sponsorin des Motivationspreises der Thurgauer Wirtschaft («Thurgauer Apfel») und des Tourismuspreises. Zudem stellt sie informative Publikationen zur Verfügung, wie die Ergebnisse der jährlichen Firmenkundenumfrage oder den zweimal jährlich erscheinenden Thurgauer Eigenheim-Index. Die Bank fördert das Finanzwissen in der Bevölkerung; speziell bei Jugendlichen. Auch das gesellschaftliche, sportliche und kulturelle Leben im Kanton ist der Bank wichtig. Rund eine Million Franken fliesst jährlich in das Sponsoring, das gezielt auf Nachwuchsförderung setzt. Beim Einkauf von Produkten und Dienstleistungen berücksichtigt die TKB regionale Lieferanten und nachhaltig produzierte Güter. Auch ihre Sponsoring-Partner sind zu nachhaltigem Handeln verpflichtet. Die eigenständige Jubiläums-Stiftung der TKB unterstützt vorwiegend kulturelle Projekte mit lokalem Charakter.

Nachhaltigkeitsbericht

Detaillierte Informationen über die TKB-Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit sind im Nachhaltigkeitsbericht zu finden, der ergänzend zum Geschäftsbericht alle zwei Jahre online publiziert wird. Der Bericht folgt den Richtlinien der international etablierten Global Reporting Initiative (GRI) und ist mit dem entsprechenden Zertifikat ausgestattet. Der Bericht für die Jahre 2020/2021 erscheint im Sommer 2022. Ihn sowie weitere Informationen zur Nachhaltigkeit gibt es hier: www.tkb.ch/nachhaltigkeit





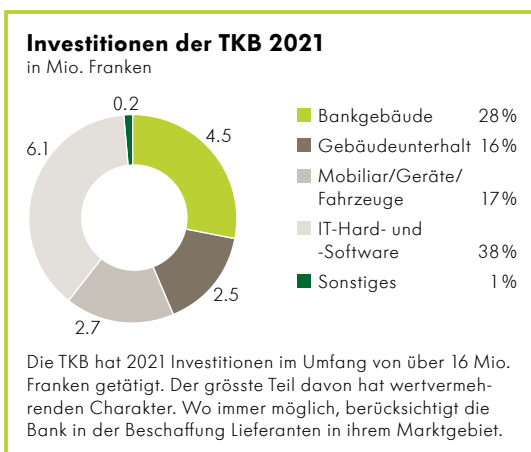
Verantwortungsbewusst gegenüber Mitarbeitenden

Die TKB nimmt ihre Rolle als Arbeitgeberin verantwortungsbewusst wahr. Zeitgemässe Arbeitsbedingungen, flache Hierarchien, eine hohe Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, gleiche Löhne für Mann und Frau sowie Chancengleichheit und Entwicklungsmöglichkeiten auf allen Ebenen sind der Bank wichtig. Sie bietet 800 Mitarbeitenden eine Stelle mit einem attraktiven Leistungsangebot. Zudem bildet sie seit vielen Jahren Lernende und Praktikanten aus. Fairness, Kontinuität und gut ausgebaute Sozialleistungen prägen die Personalpolitik. Mitarbeitende können Verantwortung übernehmen, Ideen einbringen und unternehmerisch handeln. Die Bank führt regelmässig Mitarbeiter-Umfragen durch. Ausführliche Informationen rund um das Engagement für Mitarbeitende gibt es im Kapitel «Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter» in diesem Geschäftsbericht.



Sorgsam gegenüber der Umwelt

Die TKB geht schonungsvoll mit natürlichen Ressourcen um und strebt einen klimaneutralen Betrieb an. Sie verfügt über ein Umweltmanagementsystem, mit dem sie ihren Verbrauch an Energie, Wasser und Papier misst sowie ihren Ausstoss an Treibhausgasen erhebt. Korrespondenz und das Gros der Bankbelege werden doppelseitig auf Recycling-Papier gedruckt. Energie bezieht die TKB seit Jahren in Form von Thurgauer Naturstrom. Neu- und Umbauten erfolgen nachhaltig. Zudem fördert die TKB den Wissenstransfer rund ums nachhaltige Bauen und pflegt Partnerschaften mit Fachstellen im Energiebereich. Die Bank ist Mitglied in verschiedenen Netzwerken im Nachhaltigkeitsbereich; u. a. bei den Verbänden Öbu und Swissecleantech.





Wirtschaftliche Leistung der TKB

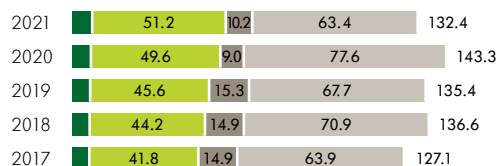
in 1000 Franken, gerundet

Erzeugter wirtschaftlicher Wert	2021	2020	Veränderung in %
Geschäftsertrag	366 114	341 676	+7.2
Geschäftserfolg	182 629	166 394	+9.8
Jahresgewinn	145 552	139 082	+4.7
Verteilter wirtschaftlicher Wert			
Sachaufwand	58 518	56 602	+3.4
– davon zentrales Sponsoring	1 109	1 165	-4.8
Personalaufwand	110 289	107 747	+2.4
Dividende an PS-Inhaber (3.10/3.00 Franken pro Titel)	12 400	12 000	+3.3
Ausschüttung und Abgaben an Kanton und Gemeinden	70 414	67 130	+4.9
– davon Gewinnablieferung an den Kanton	48 200	46 600	+3.4
– davon Gewinnausschüttung an anteilsberechtigende Gemeinden	3 000	3 000	-
– davon Verzinsung Grundkapital	1 401	1 401	-
– davon Abgeltung Staatsgarantie	7 565	7 115	+6.3
– davon Steuern	10 249	9 014	+13.7
Zurückbehaltener wirtschaftlicher Wert			
Zuweisung an gesetzliche Reserven	73 000	69 000	+5.8
Zuweisung an Reserven für allgemeine Bankrisiken	27 000	28 000	-3.6

Diese Tabelle – sie wird auch im Nachhaltigkeitsbericht der Bank publiziert – erläutert die wirtschaftliche Leistung der Bank. Sie basiert auf den Richtlinien der international etablierten Global Reporting Initiative (GRI) und bezieht sich auf die Ziffer 201-1 aus dem GRI-Standard 201.

Mehrwert für Kanton und Bevölkerung

Auch im finanziellen Bereich strebt die TKB Nachhaltigkeit an. Eine starke Eigenmittelausstattung ist der Bank wichtig – was die hohe Kapitalquote von über 18 Prozent unterstreicht. Kanton und Gemeinden erhalten gut 50 Mio. Franken Gewinn. Weitere Abgaben sind die Steuern sowie die Abgeltung für die Staatsgarantie und für das Grundkapital. Pro Einwohner, pro Einwohner belaufen sich die Abgaben an Kanton und Gemeinden 2021 auf 250 Franken.



in Mio. Franken

- Abgeltung Staatsgarantie (2021: 7.6 Mio.)
- Gewinnablieferung an Kanton / Gemeinden
- Steuern
- Erarbeitete Eigenmittel



Nachhaltiges Engagement – Beispiele aus dem Jahr 2021

- Bei **Umbauten** wendet die TKB seit vielen Jahren Nachhaltigkeitskriterien an. Bei der TKB Sulgen wurden 2021 eine Luft-Wasser-Wärmepumpe eingebaut sowie eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach installiert. In verschiedenen Geschäftsstellen wurden herkömmliche Leuchtmittel durch LED-Lampen ersetzt.
- Die Vermögensverwaltungslösungen entsprechen dem Nachhaltigkeitsansatz «**ESG Plus**». Die der TKB anvertrauten Vermögen von Kunden sind also ausschliesslich in Unternehmen investiert, die hohe Standards in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (Environment, Social, Governance; ESG) sowie weitere von der Bank definierte Kriterien erfüllen.
- Die TKB bekennt sich im Anlagebereich seit 2021 zu den **sechs Prinzipien für verantwortliches Investieren** der Vereinten Nationen (UNPRI). Diese sehen vor, dass Sozial-, Umwelt- und Governance-Themen in Investitionsentscheide einfließen. Über 1400 Akteure weltweit unterstützen die von der UNO geförderte Initiative.
- Der Nachhaltigkeit gewidmet war das Jahrestreffen für **institutionelle Kunden** im Herbst. Die Teilnehmer diskutierten Chancen und Herausforderungen des nachhaltigen Anlegens.
- Die TKB besitzt acht Geschäftsfahrzeuge, die in erster Linie von den Mitarbeitenden des technischen Dienstes genutzt werden. Im Berichtsjahr wurden erneut zwei Fahrzeuge durch **Elektro-Autos** ersetzt. Damit verfügt die TKB über sechs Elektrofahrzeuge sowie ein Auto mit Hybridantrieb.
- Beim TKB-Hauptsitz in Weinfelden und bei der Geschäftsstelle Kreuzlingen gibt es seit dem letzten Frühling **öffentliche Ladestationen für Elektrofahrzeuge**. Sie liefern 100 Prozent Thurgauer Naturstrom. Die «E-Tankstellen» realisierte die Bank gemeinsam mit der EKT Thurgau AG. TKB-Kunden können ihr Auto kostenlos laden.
- 2021 sponserte die TKB erneut die Informationsanlässe «**Gebäude erneuern – Energiekosten halbieren**». Diese wurden an fünf Standorten durchgeführt.
- Neu unterhält die Bank eine Partnerschaft mit dem **WWF Thurgau** und unterstützt die «Erlebnisbesuche im Schulzimmer». Dabei erfahren die Schülerinnen und Schüler die Tierwelt mit allen Sinnen.
- Im Rahmen der Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsstrategie hat die TKB einen «**Fachrat Nachhaltigkeit**» mit fünf externen Fachpersonen ins Leben gerufen. Der Fachrat soll die Aktivitäten der Bank kritisch beurteilen und Impulse geben. An den Fachrats-Sitzungen sind mit dem GL-Vorsitzenden Thomas Koller und Bankrats-Mitglied Roman Giuliani die beiden obersten Führungsgremien der TKB vertreten.
- Auch 2021 engagierte sich die TKB als bedeutende Sponsorin für Sport, Kultur und Gesellschaft. Pandemiebedingt mussten leider zahlreiche **Anlässe oder Messen** abgesagt werden. Ausnahmen waren die Berufsmesse Thurgau oder die Schlossfestspiele Hagenwil.



- Im Fokus des Sponsoring steht die **Nachwuchsförderung** – im Sport und in der Kultur. Unter anderem ist die TKB seit über 25 Jahren Sponsorin des Thurgauer Jugend-Symphonie-Orchester, das 2021 mit zwei Konzerten begeisterte. Im Rahmen einer Jubiläumsaktion durften sich fünf Organisationen aus dem Nachwuchsbereich über finanzielle Unterstützung von insgesamt 50 000 Franken freuen.
- Die TKB unterstützt **Finance Mission** – eine gemeinsame Initiative von Lehrer- und Kantonalbanken-Verband für die Förderung der Finanzkompetenz von Jugendlichen. Finance Mission ist im Berichtsjahr mit dem Eltern-Ratgeber **jugendbudget.ch** ergänzt worden. Die TKB macht ihre jungen Kunden regelmässig auf die Angebote aufmerksam.
- Wo die Bank im Sponsoring weitere Akzente setzt, zeigt die Übersicht unter www.tkb.ch/sponsoring. Dort ist auch aufgeführt, welche Nachhaltigkeitskriterien die **Sponsoring-Partner** der Bank erfüllen müssen.
- Inhaberinnen und Inhaber von Partizipations-scheinen konnten im Jubiläumsjahr den Gegenwert eines Geschenks für **wohltätige Zwecke** spenden. 30 000 Franken sind zusammengekommen.
- In ihrem Jubiläumsjahr gewährte die Bank ihren Mitarbeitenden einen Arbeitstag für gemeinnütziges Engagement. Trotz Pandemie nutzten 120 Mitarbeitende das Angebot für einen Perspektivenwechsel und leisteten insgesamt rund **900 Stunden gemeinnützige Arbeit**.
- Im September organisierte die TKB einen **Nachhaltigkeitsanlass für Mitarbeitende**. Rund 50 Interessierte nahmen daran teil. Sie erhielten Einblick ins nachhaltige Engagement der Bank und wertvolle Tipps für den persönlichen Alltag.
- Zum vierten Mal nahm die TKB an der schweizweiten Aktion **«Bike to Work-Challenge»** teil. Zwei Monate lang pedalteten gut 60 Mitarbeitende mit dem Velo zur Arbeit oder hielten sich im Home-Office entsprechend fit. Daraus resultierten 23 000 Kilometer, was einer Einsparung von 3,3 Tonnen CO₂ entspricht.
- Die eigenständige **Jubiläums-Stiftung** der TKB hat im Berichtsjahr 180 lokale Projekte mit insgesamt rund 500 000 Franken unterstützt.

Partizipationsschein der Thurgauer Kantonalbank

in Franken

Kapitalstruktur	2021	2020
Gesellschaftskapital	400 Mio.	400 Mio.
– 80% Grundkapital des Kantons Thurgau	320 Mio.	320 Mio.
– 20% Partizipationskapital (4 Mio. Partizipationsscheine à nominal 20 Franken)	80 Mio.	80 Mio.
Kurs und Dividende		
Jahresendkurs (30.12.2021/30.12.2020)	106.50	104.50
Jahreshöchstkurs/-tiefstkurs	110.00/101.00	112.00/87.40
Börsenkapitalisierung per 31.12. (Partizipations- und Grundkapital)	2 130 Mio.	2 090 Mio.
Dividende je Partizipationsschein	3.10	3.00
Dividendenrendite (basiert auf Kurs per 30.12.2021/30.12.2020)	2.9%	2.9%
Kennzahlen (auf Basis Gesellschaftskapital)		
Jahresgewinn je Partizipationsschein (in Franken)	7.28	6.95
Ausschüttungsquote (Dividende, Verzinsung Grundkapital und Gewinnablieferung an den Kanton im Verhältnis zum Bilanzgewinn)	41.8%	42.3%
Kurs/Gewinn-Verhältnis (Jahresgewinn)	14.63	15.03
Kurs/Buchwert-Verhältnis (nach Gewinnverwendung)	0.89	0.91

Der TKB-Partizipationsschein (PS) wird seit April 2014 an der Schweizer Börse (SIX) gehandelt. Der Inhabertitel ist mit Vermögensrechten, nicht aber mit Stimmrechten ausgestattet, was ihn von einer Aktie unterscheidet. Die TKB strebt eine auf Kontinuität ausgerichtete Dividendenpolitik mit einer Ausschüttungsquote von 40 bis 60 Prozent an.

Basisdaten zum TKB-PS

Anzahl: 4 000 000

Nennwert: CHF 20

Ticker-Symbol: TKBP

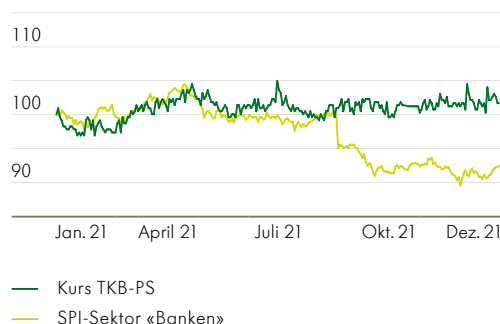
Valorenummer: 23 135 110

ISIN Nummer: CH0231351104

Weitere Informationen zum Partizipationsschein:
www.tkb.ch/ps

Kursentwicklung 2021

(Indexiert zum Schlusskurs 2020)



Kursentwicklung seit Börsengang

(Indexiert zum TKB-Börsengang am 7. April 2014)



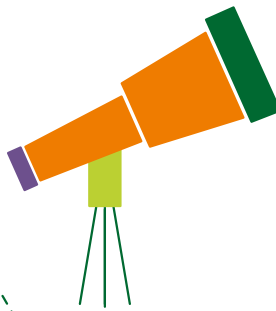
ENGAGEMENT STÄRKER
SICHTBAR MACHEN



*Neue Technologien
sinnvoll nutzen*



Kultur entwickeln



NACHHALTIG
HANDELN

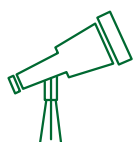


KUNDENNÄHE
PFLEGEN



*Strategie
weiterentwickeln*

**GUT AUFGESTELLT
FÜR DIE ZUKUNFT**



Ausblick 2022

Auch im laufenden Jahr will die TKB ihr Angebot für Kunden erweitern. Digitalisierung und Automatisierung gilt es voranzutreiben, und in einzelnen Geschäftsstellen stehen Umbauarbeiten an. Im Nachhaltigkeitsbereich sind ebenfalls zahlreiche Vorhaben geplant. Zudem legt die Bank ihre Strategie für die Periode 2023 bis 2027 fest.

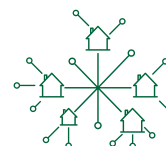
Die vielfältigen Aktivitäten rund um das 150-Jahr-Jubiläum der Bank strahlen ins laufende Jahr aus. Im Frühling nämlich wird in Frauenfeld und Arbon ein moderner Fitnesspark eröffnet. Danach wird in jedem der fünf Thurgauer Bezirke ein solcher Park unter der Bezeichnung «Fit 21» für die Bevölkerung verfügbar sein. Anfang April ist zudem die Einweihung der Fussballgolf-Anlage in Müllheim geplant. Wegen des nassen Sommers 2021 musste deren Eröffnung verschoben werden. Mit der Anlage, die in der Deutschschweiz einzigartig ist, will die TKB das Freizeit-Angebot für Familien und Vereine in der Region bereichern und auch das touristische Angebot stärken.



Erweiterung des Angebotes

Um die Kunden zum vielschichtigen Thema «nachhaltig Bauen» kompetent beraten zu können, schafft die TKB in der Abteilung Immobilienbewertung eine entsprechende Fachstelle. Die Kooperationen im Energiebereich für Privat- und Gewerbekunden sollen mit einer weiteren Zusammenarbeit mit dem landwirtschaftlichen Dienstleister «Maschinenring Ostschweiz» erweitert werden. Thurgauer Bauernbetriebe können dabei von einer vergünstigten Energieberatung profitieren. Zudem will die TKB im Sommer mit einer eigenen Online-Hypothek auf den Markt kommen. Das Angebot im elektronischen Kundenportal «Olivia» wird ausgebaut. Unter anderem wird man neu online einen Beratungstermin buchen können.

Weiter stärken will die TKB ihre Position beim Thurgauer Gewerbe; verschiedene Massnahmen sind geplant. Dank verstärkter Marketingautomatisation sollen Kunden vermehrt für sie passende Informationen erhalten, und es ist ein neuer Newsletter zu Finanzthemen in der Pipeline. Wenn sich die Pandemie abgeschwächt hat, will die TKB die beliebten Kundenanlässe wieder durchführen. Die erfolgreichen Kompaktseminare für die Bevölkerung zu verschiedenen Finanzthemen bleiben im Angebot. Neu vorgesehen sind Informationsanlässe rund um die Pensionierung.



Investitionen ins Geschäftsstellennetz

Im kommenden Herbst wird die TKB Bischofszell nach einem Totalumbau neu eröffnet – als moderne Beratungsbank. Zudem sind 2022 Umbauarbeiten in der TKB-Geschäftsstelle Aadorf und Affeltrangen vorgesehen. Bei der TKB Diessenhofen wird die Heizung ersetzt und parallel dazu eine neue Photovoltaik-Anlage in Betrieb genommen. In Müllheim, Weinfelden und Neukirch-Egnach steht die Modernisierung der Kundenhalle bevor. Wo immer möglich, vergibt die TKB Bauarbeiten an das lokale Gewerbe. Alle Geschäftsstellen der TKB in Schuss zu halten, bedingt eine laufende und vorausschauende Planung. Auf der Pendenzenliste für die kommenden Jahre befinden sich unter anderem Bauprojekte in Ermatingen oder Steckborn. Für die Sanierung des über 50-jährigen Hauptsitzes in Weinfelden soll es einen Studienwettbewerb geben. In Berlingen und Wuppenau wird im Jahresverlauf im Zuge der rückläufigen Nachfrage nach Bargeld der Bancomat ausser Betrieb genommen.



Strategieumsetzung und -entwicklung

Im laufenden Jahr steht die Entwicklung der Unternehmensstrategie für die Periode 2023 bis 2027 auf dem Programm. Darin werden die Erkenntnisse einer Image-Umfrage bei Kunden und weiteren Anspruchsgruppen einfließen, welche die TKB Anfang 2022 durchgeführt hat. Im Rahmen der Umsetzung der laufenden Strategie sind diverse Vorhaben in Arbeit. Dazu gehören stets auch Anpassungen in der IT, in den Prozessen sowie Massnahmen im Bereich der Aus- und Weiterbildung. Regulatorische Veränderungen gilt es auch 2022 wieder zeitgerecht umzusetzen, beispielsweise rund um das neue Geldwäschereigesetz. Im IT-Bereich stehen unter anderem ein Release des Kernbankensystems Avaloq und weitere Massnahmen zum Schutz vor Cyberkriminalität sowie der Ausbau der Test-Automation an. Zudem soll im Rahmen verschiedener Initiativen die Effizienz im Vertrieb gesteigert werden – mit dem Ziel, mehr Raum zu gewinnen für die Beratung der Kundinnen und Kunden.



Aktivitäten rund um Nachhaltigkeit

In der Umsetzung befindet sich die Nachhaltigkeitsstrategie, die bis ins Jahr 2025 festgelegt worden ist. Unter anderem will die TKB im laufenden Jahr die betriebliche Klimaneutralität erreichen. Die dafür nötige Kompensation des CO₂-Ausstosses erfolgt durch die finanzielle Unterstützung eines geeigneten Klimaschutzprojektes. Zu Nachhaltigkeit ist zudem eine Werbekampagne geplant, welche die zahlreichen Aktivitäten der Bank besser sichtbar machen soll. Nachdem die Politik im vergangenen Jahr den Gegenvorschlag zur Konzernverantwortungsinitiative konkretisiert hat, gilt es auch für die TKB, ihre Geschäftsberichterstattung auf das Jahr 2023 hin entsprechend anzupassen und auszuweiten. Im Personalbereich stehen verschiedene Aktivitäten in der Führungs- und Talententwicklung in der Agenda. Für Mitarbeitende sollen wiederum Möglichkeiten für einen gemeinnützigen Arbeitseinsatz zur Verfügung gestellt werden.